

03.12.2010 OBERVIECHTACH-WILDEPPENRIED
“Gemeinsam das Beste erreichen“

Der Vorsitzende der Parteilosen Wählergruppe der Ortsteile, Egbert Völkl, begrüßte besonders Bürgerreiter Heinz Weigl, seine Stellvertreterin Christa Zapf sowie Stadträte der PWG. Fraktionsvorsitzender Josef Lohrer sprach die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise an, die sich durch Verringerung der Gewerbesteuer auch auf die Stadt niederschlagen. Gleichzeitig übertrage der Staat immer mehr Aufgaben auf die Kommunen. Die negative demographische Entwicklung trifft auch Oberviechtach heftig, so Lohrer. Der nächste Stadtrat werde deshalb nur mehr 16 Mitglieder haben.

Hohe Investitionen:

Als Schwerpunkt der Stadtratsarbeit bezeichnete der Fraktionsvorsitzende die Schulsanierung. Von den über sechs Millionen Euro Kosten müsse die Stadt über 3,6 Millionen selber aufbringen. Bei der Mittelschule laufe nach der Wärredämmung jetzt die Innensanierung auf vollen Touren. Um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wurden die Kinderkrippe und ein Ganztagsklassenzug für die Grundschule eingeführt, mit dem ein erweitertes Bildungsangebot verbunden ist.

Stadtsanierung und -entwicklung stellen einen weiteren Schwerpunkt dar, meinte der Fraktionssprecher der PWG und bat um die Hilfe der Hauseigentümer. Im Bereich "Dorfsanierung" freute er sich über umfangreiche Eigenleistungen der Bewohner, die in ihren Feuerwehr- und Gemeinschaftshäusern nun ein aktives Vereinsleben in den Dörfern praktizieren können. Verbesserungen der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege, Sanierung des Freibades und Familienförderung beim Erwerb von Wohneigentum waren weitere Themen des politischen Frühschoppens.

Positive Entwicklung:

Der Stadtrat hat ein Netzwerk von Rahmenbedingungen geschaffen, das nachhaltig Weichen zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen stellt und damit die positive Entwicklung unserer Stadt fördert, resümierte Lohrer. Die anschließende rege Diskussion hatte Themen wie Beiträge zum Straßenausbau, Bankettausbesserungen, Engstellen und Biberschäden zum Inhalt.